

Für 1996

stehen ab Ende Februar wieder die Betreuung der Amphibienzäune an. Zu den Zäunen an der Leerer Bahn bei Ennetach u. in Zielfingen kommt erstmals ein Zaun beim Lausheimer Weiher.

Die Kampagne "GRÜN INTAKT" wird unter dem Motto "Natur braucht Platz" weitergeführt u. hat die Entsiegelung von Flächen u. Vermeidung von Versiegelung zum Ziel.

Zu dem Betreuungsauftrag vom Regierungspräsidium Tübingen für das Mengener Riedle hat die OG auch die Trägerschaft für die Pflege der stadteigenen Flächen mit dem Donauarm zwischen Ennetach u. Scheer übernommen.

Für eine streckenweise Renaturierung des Drögebaches beim Maierwäldle, Markung Ennetach, wurde beim Landratsamt ein Antrag gestellt.

Führungen u. andere Veranstaltungen werden zur gegebenen Zeit bekannt gemacht.

Zu unserer Hauptversammlung am 22. März, 1996 im Hotel Baier, Mengen, Beginn: 20 Uhr dürfen wir Sie u. Ihre Freunde herzlichst einladen.

Die Tagesordnung:

1. Bericht des 1. Vorsitzenden
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung
7. Wahlen für die gesamte Vorstandschaft, Beisitzer u. Kassenprüfer

Den Abschluß bildet ein DIA-Vortrag über den Kiebitz, den Vogel des Jahres.

Werner Löw

1. Vors.

Anerkannter Naturschutzverband
nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz

Spenden sind steuerlich absetzbar

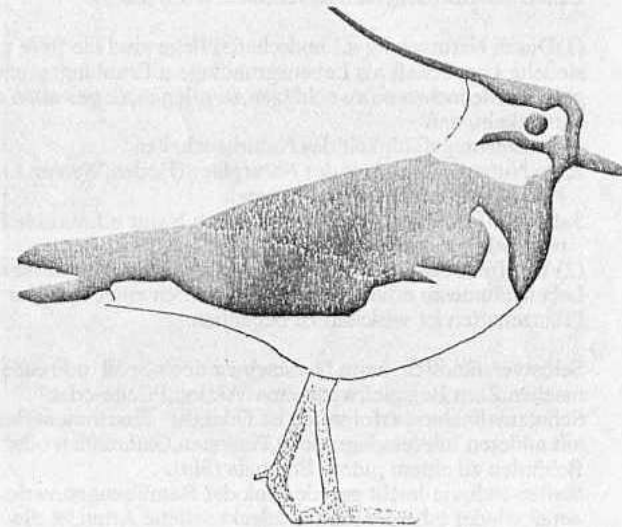
Volksbank Mengen
(BLZ 65491420) 401989003

Naturschutzbund Deutschland
Landesverband
Baden-Württemberg e.V.
vormals
Deutscher Bund für Vogelschutz



vormals Deutscher Bund für Vogelschutz e.V.

Ortsgruppe Mengen



DER KIEBITZ

Vogel des Jahres 1996
Erhalt u. Schaffung von feuchtem Grünland
und aufmerksame Landwirte können ihm
zum Überleben helfen.

Liebe Mitglieder,
Liebe Mitbürger,

Naturschutz ist nicht das private Hobby der Naturschützer. Die Naturschutzverbände mit ihren Ortsgruppen helfen dem Staat, das sind der Bund, die Länder, Kreise u. Gemeinden, eine gesetzliche Verpflichtung zu erfüllen. Diese sind allein personell u. finanziell dazu nur begrenzt in der Lage. Es bedarf dafür, ähnlich wie im sozialen Bereich, der finanziellen oder tatkräftigen Hilfe engagierter Bürger.

Ziele u. Aufgaben sind vorgegeben durch § 1 der allgemeinen Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes sowie des Landesnaturschutzgesetzes v. Baden-Württemberg.

(1) Durch Naturschutz u. Landschaftspflege sind die freie u. besiedelte Landschaft als Lebensgrundlage u. Erholungsgrundlagen der Menschen so zu schützen, zu pflegen, zu gestalten u. entwickeln, daß

1. die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes
2. die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter (Boden, Wasser, Luft, Klima, Tier- u. Pflanzenwelt) sowie
3. die Vielfalt, Eigenart u. Schönheit von Natur u. Landschaft nachhaltig gesichert werden.

(2) Der freilebenden Tier- u. Pflanzenwelt sind angemessene Lebensräume zu erhalten. Dem Aussterben einzelner Tier u. Pflanzenarten ist wirksam zu begegnen.

Selbstverständlich kann Naturschutz auch Spaß u. Freude machen. Zum Beispiel, wenn eine Aktion, Pflege- oder Schutzmaßnahme erfolgreich ist. Oder, die Zusammenarbeit mit anderen Interessengruppen, Personen, Gemeinden oder Behörden zu einem guten Ergebnis führt. Stellen sich, vielleicht gerade dank der Bemühungen, verlorene Arten wieder ein, oder man entdeckt seltene Arten, ist die Freude übergroß. Das gibt Gewißheit, daß man in einer Landschaft lebt, die schützenswert ist u. dafür einzusetzen es sich lohnt. Das ist Zukunftsvorsorge, auch für die Menschen und deren Nachkommen die in dieser Landschaft leben. Dafür suchen wir Mitbürger, die helfen, sei es durch aktive Mitarbeit Ihre Mitgliedschaft oder eine Spende.



Unsere Aktivitäten 1995

Für die Amphibienzäune bei Ennetach, Zielfingen u. dem Bremer Wäldle waren für auf- u. Abbauen sowie sechs Wochen laufende Kontrolle der Zäune zwölf Personen im Einsatz.

Beim Naturkinderfest am 6. Mai im Tal Josaphat in Mengen wurden Kindern u. Eltern naturbezogene Spiele u. Aktivitäten geboten. Der Kindergarten Ennetach u. die Realschule Mengen malten dafür große Bilder zum Motto "GRÜN INTAKT".

Der Gesangsverein "Frohsinn Blochingen" u. der Gesangsverein "Liederlust Ennetach" nahmen die "Sängerin Nachtigall", Vogel des Jahres 1995 in ihre Konzertprogramme auf.

Die Ortsgruppe beteiligte sich mit einer breit angelegten Werbeaktion an der landesweiten Kampagne "Garten-GRÜNINTAKT" für naturnahe Gärten. Parallel dazu bemühte sie sich mit GRÜN INTAKT statt Siedlungsgrau bei der Stadt Mengen für mehr natürliches Grün im öffentlichen Siedlungsbereich.

Eine Führung gab es zu den inzwischen raren Blumenwiesen, wie sie in den Doauauen bei Ennetach noch zu finden sind. Mit einem Flohmarktstand war die OG auch beim Ennetacher Straßenfest vertreten.

Anlässlich des Europäischen Naturschutzjahres 1995 pflanzte die OG im November, zusammen mit Schülern vom Gymnasium Mengen u. der Familie Moß, Besitzer eines Baumgartens im Schwärzental, Mengen, sechshundert einheimische Bäume u. Sträucher.

Für den klassischen Umweltschutz mit den Bereichen Müll, Schadstoffe, Energie u. natürlich für den Naturschutz suchen wir noch Mitarbeiter. Sehr am Herzen liegt uns die Arbeit mit Kindern u. Jugendlichen. Für junge Eltern u. engagierte Jugendliche wäre das eine sehr interessante Aufgabe.



heißt für den Naturschutzbund Deutschland (NABU) die Devise, wenn es um den Schutz von Natur und Umwelt geht.
Werden auch Sie aktiv!